

■ ■ ■ KULTOUR ■ ■ ■ ■ ■



Im Weltkunstzimmer: Achim Duchow

■ ■ ■ Bereits in den 1970er Jahren zog es den Künstler **Achim Duchow** nach Japan, wo er sein Verständnis von Weltoffenheit und freidenkeri-

schen Ideen reflektiert fand. Sein Blick auf die japanische Kultur und ihre Abgründe wechselt zwischen dem Eintauchen in das Nachtleben mit Zugang zu verborgenen Unterwelten und einem ethnologisch-analysierenden Kameraauge. Alltagskultur und Tradition wird in Duchows Werken der schillernden japanischen Subkultur gegenübergestellt. „Achim Duchow – In Search of Japan“ heißt eine Ausstellung im Düsseldorfer Weltkunstzimmer, die bis zum 16.3. Fotografien aus den Jahren 1979 bis 1993 zeigt. Zu dem Gelände, auf dem die Ausstellung zu sehen ist, hatte der Künstler übrigens ein besonderes Verhältnis. Bis zu seinem Tod lebte und arbeitete er dort. Bis heute wird sein gesamter Nachlass in den Räumen der HPZ-Stiftung aufbewahrt.